



BESCHLUSSVORLAGE

Federführung:
FB Finanzen

VORL.NR. 244/10

Sachbearbeitung:
Kiedaisch, Ulrich
Kistler, Harald
Klinger, Jens

Datum:
29.06.2010

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung	06.07.2010	ÖFFENTLICH
Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt	08.07.2010	ÖFFENTLICH
Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales	14.07.2010	ÖFFENTLICH
Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt	15.07.2010	ÖFFENTLICH
Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung	20.07.2010	ÖFFENTLICH
Gemeinderat	21.07.2010	ÖFFENTLICH

Betreff: Nachtrag 2010

Anlage: Nachtragshaushaltsplan 2010 (Vorl.Nr. 245/10)

Beschlussvorschlag:

Aufgrund der §§ 79 und 82 der Gemeindeordnung wird folgende Nachtragshaushaltssatzung 2010 erlassen:

§ 1

Haushaltsplan

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010 wird durch den Nachtragshaushaltsplan wie folgt geändert: Es erhöhen bzw. vermindern sich

- (1) die Einnahmen und Ausgaben
des Verwaltungshaushalts je um +) 2.520.200 EUR auf 272.597.800 EUR
des Vermögenshaushalts je um -) 3.625.300 EUR auf 41.126.050 EUR
- (2) der Gesamtbetrag der vorgesehenen
Kreditaufnahmen für Investitionen
und Investitionsförderungsmaßnahmen
(Kreditermächtigung) unverändert 0 EUR
- (3) der Gesamtbetrag der
Verpflichtungsermächtigungen um +) 1.550.000 EUR auf 7.397.000 EUR

§ 2 Kassenkredite

Die Fassung in der Haushaltssatzung vom 17.12.2009 bleibt unverändert.

§ 3 Gemeindesteuern

Die Fassung in der Haushaltssatzung vom 17.12.2009 bleibt unverändert.

§ 4 - entfällt

Sachverhalt/Begründung:

Der Haushaltsplan und die Haushaltssatzung der Stadt Ludwigsburg für das Haushaltsjahr 2010 wurden vom Gemeinderat am 17.12.2009 verabschiedet. Die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung wurde von der Rechtsaufsichtsbehörde mit Erlass vom 12.02.2010 bestätigt.

Der Nachtragsplan 2010 besteht aus 2 Teilen, im 1. Nachtrag werden die Auswirkungen der aktuellen Haushaltskonsolidierung dargestellt, im 2. Nachtrag sollen die weiteren Veränderungen (z.B. zusätzliche Einnahmen und Ausgaben, Anpassung der Bauraten, Verzögerungen im Grundstücksverkehr,...) dargestellt werden.

Das Ergebnis des Verwaltungshaushalts wird durch die intensiven Konsolidierungsbemühungen, die Anpassungen der Anteile an der Einkommensteuer und den FAG-Zuweisungen (aufgrund der Mai-Steuerschätzung), sowie den Erträgen aus der Auflösung des Ludwigsburgfonds positiv beeinflusst.

Es müssen zur Deckung des Verwaltungshaushalts rund 2 Mio. EUR weniger vom Vermögenshaushalt zugeführt werden. Dies ist möglich, obwohl die Zuschüsse an die freien Träger bei der Kinderbetreuung um ca. 1,2 Mio. EUR erhöht werden müssen und die Globale Minderausgabe von 1,45 Mio. EUR aufgelöst wird.

Im Vermögenshaushalt zeigt sich, dass auch hier die Konsolidierungsbemühungen in Form einer prozentualen Kürzung bei der Beschaffung des beweglichen Vermögens und der Streckung und Verschiebung von Baumaßnahmen notwendig ist. Da sich die Einnahmen bei den Grundstückserlösen zeitlich verzögern und auf der Ausgabenseite mehr Mittel für den Grunderwerb ausgewiesen werden. Wirkt sich der Saldo im Grundstücksverkehr bezogen auf das Ergebnis 2010 negativ aus. Die zeitliche Verzögerung wird sich dagegen positiv auf den Haushalt 2011 auswirken. Zudem werden sich die Einnahmen aus Sanierungsmitteln zeitlich verzögern und es wurden notwendige Maßnahmen wie z.B. Amok-Prävention an Schulen, Erhöhung bei Brandschutzmaßnahmen bei Kindertageseinrichtungen finanziert.

Im Gesamtergebnis führt dies zu einer notwendigen zusätzlichen Entnahme aus der allgemeinen Rücklage von 160.000 EUR.

Unterschriften:

Harald Kistler

Verteiler: 20

